Ev. VERSÖHNUNGS
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BIESDORF

September-Oktober 2014

GNADENLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn

+++ S. 5 LIEBE GEMEINDE! LIEBE LESERERINNEN UND LESER!
+++ S. 19 SPENDENAKTION DER JG +++ S. 21 UNSER KONFI-UNTERRICHT

INHALTLICHT

Impressum

INNERLICHT
03 Andacht

DEUTLICHT
04 Bericht aus dem GKR

GEMEINDELICHT
05 Liebe Gemeinde! Liebe Leserinnen und Leser!
07 Abschied und Dank
08 Neues aus dem Schneckenhaus
09 Vorschulfahrt der KiTa mit anschließendem Elternwochenende
12 Gemeindesommerfest am 29. Juni 2014

STREULICHT
13 Termine in unserer Gemeinde
18 Ökumenisches Forum

KIND+JUGENDLICHT
19 Spendenaktion der JG
21 Teamerwahl der JG
Unser Konfirmandenunterricht

FÜRSORGLICHT
21 Der Rumänienkreis berichtet

KLANGLICHT
22 Musik in unserer Gemeinde

LEBENSLICHT
23 Freude und Leid in unserer Gemeinde

TREFFLICHT
24 Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte
25 Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

FACKELLICHT
26 Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche

ÖFFENTLICHT
27 Adressen und Kontakte

HERRLICHT
28 Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

Anmerkung der Redaktion
Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor. Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: **redaktion@ev-kirche-biesdorf.de**
Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: **09. Oktober 2014**.

Mediadaten finden Sie unter:
www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes GNADENLICHT erscheint im November 2014.

Redaktion
Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Wolfram Geiger

Gestaltung
Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild
Foto: Erntedank
Gemeindebrief Online

Auflage: 1.200 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

MONATSSPRUCH SEPTEMBER:
„SEI GETROST UND UNVERZAGT, FÜRCHTE DICH NICHT UND LASS DICH NICHT ERSCHRECKEN!“ *1. CHR. 22,13*

Die Bücher der „Chronik des Volkes Israel“ beschreiben zwar die ganze Geschichte Israels, legen dabei aber besonderes Gewicht auf die Zeit des Königs David und seines Sohnes König Salomon. Diese Zeit ist nicht nur politisch glorreich, meinen die Verfasser der Chronikbücher, sie ist auch eine besondere Glaubenszeit in der Geschichte Israels. Ausführlich erzählt das erste Chronikbuch dann, wie David seinem Sohn aufträgt, dem Gott Israels ein Haus zu bauen, den Tempel. Dann sagt David weiter: Der HERR wird mit dir sein ... darum sei getrost und unverzagt, fürchte dich nicht und lass dich nicht erschrecken!

David selbst nutzt Worte, die Gott so oder ähnlich schon gebraucht hat, wenn seine Diener sich fürchteten vor einem großen Auftrag.
Darum dürfen die Worte auch uns gelten, die wir in einer ziemlich unübersichtlichen Welt leben und glauben. Es wird ja viel geglaubt, aber längst nicht nur Kirchliches. Da hilft es, von Gott selbst oder seinem Diener David Worte zu hören, die das Leben leichter tragen lassen. Lass dich nicht erschrecken von dem, was die Welt dir antun kann. Immer ist Gott größer als das, was geschieht. Und wenn dir Großes und Tröstendes geschieht, wende dich wieder dankbar an Gott, der diese Welt regiert.

Das möchte man gerne glauben, auch wenn es oft schwerfällt zu glauben. Wenn es mal gar nicht gelingt, denken wir an den Schweizer evangelischen Theologen Karl Barth (1886–1968). Der erlebte am Ende seines Lebens noch den Kalten Krieg zwischen Ost- und Westmächten. Manche Freunde fragten ihn, wie dieses Weltgeschehen mit dem Glauben in Einklang zu bringen sei. Das wisse er nicht genau, schrieb er den Freunden, er könne Gott nicht in die Karten schauen. Eins aber wisse er genau. Trotz des Kriegsgeschreis in Ost und West wisse er: Es wird regiert; und zwar von Gott, dem Allmächtigen. Ihm reiche es, das zu wissen, es mache ihn getrost und unverzagt.
Manchmal drückt sich mein Glaube leider nicht in der Welt aus. Dann bleibt mir aber das Wissen: Gott regiert. Und die Hoffnung, dass dieses Wissen mein Erschrecken auffängt, bis ich Gott wieder besser erkenne.

Michael Becker (aus: WLP7/2014)

GKR-SITZUNG IM JULI

In Sachen Gemeindekirchenrat gilt es hier eine Art Sommerloch zu füllen: Im Juli waren nur wenige Entscheidungen zu treffen, und im August fand keine Sitzung statt. So konnten wir unsere Julisitzung in einen gemütlichen Grillabend betten, den wir bei lauen Temperaturen sehr genossen haben. Es ist schön, wenn es auch einmal Zeit für private Gespräche gibt.
In diesem Rahmen gab Pfarrer Geiger dem GKR zur Kenntnis, dass er die Gemeinde zum Herbst wahrscheinlich verlassen werde.

Die beiden Beschlüsse dieses Abends lauten folgendermaßen:

Der GKR beschließt, das Kirchgeld in diesem Jahr für die Anschaffung eines Cembalos/Spinetts zur Förderung der kirchenmusikalischen Arbeit zu verwenden.

Der GKR beschließt, zukünftig am 1. Advent den Gottesdienst um 10:00 Uhr beginnen zu lassen und im Anschluss daran zu einem Advents- und Weihnachtslieder-Singen einzuladen.

Für den GKR
Katja Widmann

ANZEIGE

LIEBE GEMEINDE! LIEBE LESERINNEN UND LESER!

„Alles hat seine Zeit und jedes Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde“ (Prediger 3). Wenn etwas zu Ende geht, so lässt es sich nicht immer leicht in Worte fassen. Es ist wie eine Windmühle. Die Gedanken drehen sich, im Rückblick. Über neun Jahre lang haben wir hier als Familie in Biesdorf gelebt, bin ich hier Ihr bzw. Euer Pfarrer gewesen.

Nun aber habe ich mich in der Gemeinde Altglienicke beworben. Auch wenn ein Umzug dorthin mangels Dienstwohnung noch nicht ins Haus steht, gilt es dennoch, voneinander Abschied zu nehmen.
Es gibt viele schöne Erinnerungen, die wir mitnehmen, und manches, was hierbleibt. Und das ist gut: „Denn alles hat seine Zeit ... abbrechen hat seine Zeit, bauen hat seine Zeit; weinen hat seine Zeit, lachen hat seine Zeit; behalten hat seine Zeit, wegwerfen hat seine Zeit.“ Letzteres führt ein voller Keller uns gerade klar vor Augen, wenn es heißt: schon mal ein erstes Aussortieren für den Umzug – auch wenn es noch einige Monate dauern wird.
„Alles hat seine Zeit ...“ und dazu gehört auch der Blick auf den Anfang.

Im Mai 2005 zogen wir von Weißensee nach Biesdorf.
Wir wurden von vielen lieben Menschen herzlich willkommen geheißen. Unsere Tochter bekam sogar noch einen Platz im Schneckenhaus, und das Verständnis war groß, wenn die Kinder dann in der Schulzeit nach Lichtenberg in die Ev. Schule gebracht oder von dort abgeholt werden mussten. So viele Menschen haben viel dafür getan, dass ich mit Freude und Herzblut dabei war. Die Versöhnungskirchengemeinde wird mir und uns mit ihren vielen Gesichtern in Gedanken bleiben. Hier habe ich meine

ersten Schritte in einer vollen Pfarrstelle gelernt und habe gewiss auch Fehler gemacht. Es begleiten uns Bilder:
- wie die unglaublich schönen Blumen sträuße in der Gnadenkirche zu allen Jahreszeiten; die Feinstaubschichten beim Vorbereiten der Tonanlage; die Renovierung und der tolle Anbau
- die vielen Rüstzeiten mit Konfirmanden und Junger Gemeinde oder mit dem MidlifeKreis
- die Gemeindefeste mit tollem Spieleparcours und legendären Kuchen-Buffets
- stundenlange GKR-Sitzungen und viele Notartermine, die Ergebnisse brachten
- die vielen Stunden mit dem Spitzen-Team der Gemeindebriefredaktion
- Open-Air-Gottesdienste zu Himmelfahrt mit den ökumenischen Partnern bei Sonne und Regen
- große Festgottesdienste in der Gnadenkirche und in beiden Gemeindezentren
- fröhliche Weltgebetstags-Abende und Osternächte bei Kerzenlicht.

Noch manches fällt mir ein, wo wir alle eine wunderbare Gemeinschaft in der Gemeinde erlebten. Gemeinsam – vor allem auch mit dem Gemeindekirchenrat – haben wir hier in Biesdorf viel bewegt; denn „es sind viele Gaben, aber es ist ein Geist“ (1.Kor 12). Ich denke an alle Mitarbeitenden vor Ort, die in den zurückliegenden Jahren mit viel Einsatz tätig waren und nach neuen Ideen und Lösungen mit mir suchten. Für all das kann ich Gott immer wieder danken und mich freuen.

Etwas mehr als neun Jahre sind eine lange Zeit – nach ungefähr drei Jahren hat uns dann auch keiner mehr gefragt, ob wir uns schon eingelebt haben. Unsere Kinder sind hier glücklich groß geworden. Unsere Kita und die JG haben daran ihren Anteil und natürlich ihre Freundinnen und Freunde. Auch durch Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen bin ich mit vielen Menschen sehr verbunden. Sie haben mir Ihr Vertrauen geschenkt – vielen Dank dafür. Sie versuchten es jahrelang auch mit Kaffee & Kuchen – auch dafür nochmals Dank, selbst wenn es bei einem Teetrinker oft vergeblich war! Das liebevolle Fragen und die oftmals klein erscheinenden Dinge sind es, die das Leben so reich machen.

Wie geht es für uns weiter?

Im Juli hatte das Konsistorium mich der Gemeinde in Berlin-Altglienicke präsentiert. Nach einem Gottesdienst und einer Gemeindearbeit hat der Gemeindekirchenrat die Bewerbung gern angenommen. Der Beginn meines Pfarrdienstes dort ist für Anfang Oktober vorgesehen. Dennoch werden wir voraussichtlich noch eine ganze Weile in Biesdorf wohnen bleiben – so lange, bis in Altglienicke eine Dienstwohnung zur Verfügung steht.

Die Schulwege werden für alle in der Familie erst nach dem Umzug weiter, aber nicht unüberwindbar. So wird einiges vorerst noch bestehen bleiben, und dennoch kommt viel Neues vorerst auf mich und dann auf uns alle zu, von dem wir hoffen, dass wir uns in ihm willkommen und gut aufgehoben fühlen werden.

Der Versöhnungskirchengemeinde wünsche ich, dass sie offene Türen und Herzen behält für alle, die hier nach Gott suchen und einen Ort des Wohlfühlens finden möchten.

In diese Situation hinein bete ich mit dem Psalmbeter den Monatsspruch für den Juli: „... du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an“ (Ps 73,23f). Es ist ein Wort Gottes, des Zuspruchs für alle. Wir hören es in diesen Tagen aber auch ganz persönlich: wenn wir das Neue gespannt erwarten und dabei auf Gottes Rat und Nähe angewiesen sind. Ebenso schleicht sich Wehmut beim Abschied ein – wenn wir auf die letzten Jahre schauen und uns von Ihnen und Euch verabschieden.

Wir danken herzlich allen, die uns als Familie und im gemeinsamen Dienst bereichert und begleitet haben. Sie alle werden in unseren Herzen bleiben; ebenso wie die schöne und schlichte Kirche, der weite Himmel und das viele Grün in Biesdorf.

Wir ziehen mit vielen wunderbaren Erinnerungen weiter und wünschen Ihnen und Euch allen Gottes Segen!

Ihr Pfarrer Wolfram Geiger & Familie

ABSCHIED UND DANK
21.09.2014 | 14:00 UHR | GNADENKIRCHE

Liebe Gemeinde,
Pfarrer Wolfram Geiger verlässt zum 01.10.2014 unsere Gemeinde. Sie haben dazu seine Worte gelesen.
Am 21.09.2014 wollen wir um 14:00 Uhr mit ihm und dem Superintendenten einen Gottesdienst in der Gnadenkirche feiern, Dank sagen und gute Wünsche für den neuen Dienst aussprechen:

- Gottesdienst mit dem Superintendenten Furian
- im Anschluss Grußworte
- zum Ende Kaffee und Kuchen sowie persönliche Worte

Ein Abschied enthält immer auch eine traurige Komponente. Dennoch lassen Sie uns einen fröhlichen Gottesdienst feiern und die Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit in den Mittelpunkt stellen. Sie sind herzlich eingeladen!

Für den GKR
Norbert Springer

NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS

Nun hat, nach unserer Sommerschließzeit und der damit verbundenen Verabschiedung der Vorschulkinder, das neue Kitajahr begonnen. Bis Ende Oktober werden wir wieder 14 Kinder mit ihren Familien in unserem Haus begrüßt und eingewöhnt haben. Der größte Teil dieser Kinder hat den Neuanfang schon im August gestartet. Wir freuen uns auf ein vertrauensvolles Miteinander.

Eine besondere Freude gab es für die Kinder unserer Wichtelgruppe. Ihr Gruppenraum wurde komplett saniert: Neue Decken wurden eingezogen, die Wände neu gestrichen, dimmbare Lampen in die Decke eingesetzt und die Elektrik den Bedürfnissen angepasst.

In diesem Zusammenhang danke ich unserem Gemeindehausmeister Zoltan Lanyi sowie Karin Busse aus dem Bauausschuss für die intensive Begleitung der Bauarbeiten.

Außerdem stehen neue Möbel im Gruppenraum der Wichtelkinder. In den nächsten Wochen wird auch noch ein Spielhaus mit zwei Ebenen eingebaut. Unsere Kinder waren und sind begeistert!
Wenn Sie neugierig geworden sind, dann schauen Sie doch einfach mal bei uns vorbei. Wir freuen uns über Besuch!

Es grüßt Sie herzlich im Namen des Schneckenhaus-Teams
Annette Bock

VORSCHULFAHRT DER KITA „SCHNECKENHAUS“ MIT ANSCHLIESSENDEM ELTERNWOCHENENDE

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Und auch für die diesjährigen Vorschulkinder ist die bevorstehende Einschulung – wie auch für ihre Eltern – eine riesengroße Veränderung! Wer es noch nicht realisiert hat, dem wurde spätestens bei der diesjährigen Vorschulfahrt klar: Jetzt geht es los!
Und so durften die Vorschulkinder vom 10. bis zum 13. Juni mit Annette, Manuela, Sigrid und Philipp in das Jugenddorf am Müggelsee fahren. Tagelang getrennt von der Familie – für beide Seiten keine Selbstverständlichkeit ... Aber die Kinder waren ja in bester Obhut und haben sich – dem Vernehmen nach – auch gut benommen. Es wurden Schätze gesucht, Tore geschossen, Wälder durchstreift und Bierdeckel (nein: Kronkorken!) gesammelt – kurzum: Zeit gemeinsam verbracht und das Wetter draußen genossen.
Am Wochenende kamen auch Katrin und Zoltan dazu, und es waren auch die Eltern und Geschwisterkinder eingeladen. Auch wenn sowohl den „Kleinen“, als auch den „Großen“ eine Woche mit vielen Freiheiten sicher sehr gefallen hat, merkte man dann doch, dass sich alle über das Wiedersehen gefreut haben. Mit leuchtenden Augen fiel uns Charlotte in die Arme und das Erlebte sprudelte nur so aus ihr heraus. Sie schnappte sich auch gleich ihre kleine Schwester und musste ihr alles ganz genau erzählen und zeigen.

Nachdem jede Familie ihren Bungalow bezogen hatte, trafen sich dann alle zum Abendessen und danach beim Lagerfeuer wieder. Zwar war das mitgebrachte Brennholz schnell verbraucht, aber immer wieder verschwanden fleißige kleine und große Helfer im Wald, um kurz darauf mit Bäumen unterschiedlichster Größenordnung im Schlepptau wieder zu erscheinen. Das Feuer brannte also den ganzen Abend, und in gemütlicher Atmosphäre ließen wir alle den Tag ausklingen.
Am nächsten Vormittag stand eine Schatzsuche auf dem Programm. In der festen Überzeugung, den Schatz habe sicher der berüchtigte Müggelsee-Pirat Käpt'n Philipp versteckt, zogen wir also los ... nur um festzustellen, dass den Schatz wohl eher Marco Reus in seiner Freizeit deponiert hatte, denn die verteilten Hinweise erforderten vertiefte Kenntnisse einer ganz bestimmten Sportart, die auf Schiffen wohl eher selten gespielt wird: Fußball! Mit vereinten Kräften und qualifiziertem Fachwissen über „Brazucas" und „Fulecos" wurde dann bald die Schatzkiste entdeckt, und alle Kinder durften sich über kleine Preise freuen.
Am Nachmittag drohten dann ein paar Wolken kurzzeitig die Stimmung zu trüben. Aber zum Glück haben wir alle ein trockenes Plätzchen unter einem Dach gefunden.
Die Kinder hatten es sich zur Aufgabe gemacht, die Dachplane mit langen Gegenständen vom Regenwasser und die Teller vom Kuchen zu befreien – beides mit viel Freude und großartigem Erfolg! Es wurde über Gott und die Welt geredet, und dass es draußen tatsächlich knapp zwei Stunden lang geregnet hat, das hat niemand so recht bemerkt. Oder? Pünktlich zum Abend hatte sich die Sonne wieder hervorgekämpft, und die geplante Grillparty konnte beginnen. Die ging dann auch nahtlos zu einem weite-

ren gemütlichen Abend am Lagerfeuer über, und diesmal gab es auch musikalische Untermalung! Das Lagerfeuer wurde wieder fleißig mit altem Holz aus dem Wald gefüttert, und auf den Bänken war Platz für alle, sogar die Beatles, die Puhdys, Conny Kramer, Wickie, Keimzeit und, und, und ...

Am Sonntag gab es noch einen gemeinsamen Fototermin am See und direkt im Anschluss – als krönenden Abschluss der Fahrt sozusagen – ein Generationenfußballspiel. In einem intensiven, aber fairen Spiel waren nicht nur aufgrund des Größenvorteils (Nähe zum Ball) die Kinder der klare Favorit! Die Eltern hatten auch wegen der herausragenden „Balldeckung" der gefühlt 150 Kinder nur wenige Chancen.

Kam doch einmal ein Ball in die Nähe des Strafraums, war Torhüter Felix „Die Mauer" immer zur Stelle.
Im Ergebnis ging die Goldmedaille des Tages an die Kinder, und die Eltern konnten sich über eine hart erarbeitete Silbermedaille freuen.

Obwohl es ein paar Blessuren gab, die von Schrammen und blauen Flecken bis hin zu Platzwunden und Wespenstichen reichten, haben das Wochenende letztlich alle gut überstanden. Erschöpft, glücklich und um viele Erfahrungen reicher traten alle nach dem Mittagessen den Heimweg an.

An dieser Stelle sei im Namen aller Eltern noch einmal allen Erziehern der Kita, die diese Fahrt organisiert und möglich gemacht haben, herzlich gedankt. So eine Hingabe ist keine Selbstverständlichkeit, und wir Eltern wissen das zu schätzen! Danke auch an alle Helfer, die für Kuchen, Getränke, Feuerholz, Grillgut, Musik etc. pp. gesorgt haben!

Konstanze und Christian Wruck

GEMEINDESOMMERFEST AM 29. JUNI 2014

Am 29. Juni 2014 fand nach dem Gottesdienst in der Gnadenkirche wieder unser Gemeindesommerfest auf dem Hof des Pfarrhauses in Mitte statt.
Mit einem Stationsspiel rund um das Thema „Nachbarschaft" – initiiert durch den MidlifeKreis – konnten die zahlreichen Gäste u.a. bei einem Quiz raten, welche bekannten und weniger bekannten Gebäude, Skulpturen und Denkmäler dem Norden, der Mitte oder dem Süden der Biesdorfer Gemeinde zuzuordnen sind. Es wurden Lieder zum Thema erraten, wurde mit Bausteinen konstruiert, Riesenjenga gespielt und darüber diskutiert, was zu einer guten Nachbarschaft beiträgt.
Für die Kleinen hatten die ErzieherInnen unserer Kita Schneckenhaus und weitere UnterstützerInnen ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm ausgearbeitet: Neben Bastelecken mit Ton-„Lego"-Steinen und Hexen-Kekshäuschen gab es auch Wurfspiele und – als Highlight für die Kinder – große Pappspielhäuser zum Bemalen ...
Gelegenheit für Gespräche gab es genügend, was gerne in Anspruch genommen wurde: endlich mal ein längeres Gespräch mit anderen Eltern aus der Kita, wenn die Kinder gut beschäftigt sind, ein Plausch mit Engagierten aus den kirchlichen Gruppen oder mit den Mitarbeitern und Pfarrern der Gemeinde.
Das kulinarische Wohl wurde abgedeckt durch die fleißigen Grillmeister und -innen mit Würstchen und den mitgebrachten Salaten. Danach gab es noch eine große Kaffeetafel mit vielen Zugaben engagierter KuchenbäckerInnen. Gegen 15:00 Uhr endete unser Sommerfest, und mit den AufräumhelferInnen konnte der Pfarrhof schnell wieder in den „Alltagszustand" versetzt werden.
Herzlichen Dank an das Festkomitee für die Organisation und an alle weiteren UnterstützerInnen!

Sandra Jungnickel-Prantl

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

ÖKUMENISCHER PILGERWEG 2014
06.09.2014 | 10:00 UHR | TREFFPUNKT: S-/U-BAHNHOF WUHLETAL

Der Ökumenische Pilgerweg ist für dieses Jahr erneut geplant, wir wollen am S-/U-Bahnhof Wuhletal beginnen und dann zur evangelischen Kirche in Kaulsdorf gehen, weiter zur evangelischen Kirche in Mahlsdorf, zur katholischen Kirche in Kaulsdorf und zur Wuhlgartenkirche. Beenden möchten wir den Weg wieder am S-/U-Bahnhof Wuhletal. An allen Stationen sind eine Andacht und eine Kirchenführung vorgesehen.
Für einen Imbiss wird in der katholischen Gemeinde in Kaulsdorf gesorgt, dort ist auch ein Kinderspielpatz vorhanden und kann das WC genutzt werden. Der Weg wird etwa acht Kilometer lang sein, gegen 16:00 Uhr soll die Pilgerwanderung enden. Eine hohe Teilnehmerzahl ist erwünscht, alle sind herzlich eingeladen, auch interessierte Freunde und Bekannte.

Im August werden noch Flyer ausliegen. Wir bitten, uns die Teilnahme rechtzeitig mitzuteilen, damit wir Getränke und Verpflegung planen können. Wir freuen uns schon heute auf unsere gemeinsame Unternehmung.
Ich grüße Sie ganz herzlich im Namen der Vorbereitungsgruppe und des ökumenischen Kontakttreffens, Ihr/Euer

Jürgen Gaymann

+ + + + + + + + + + + + + + + + + +

„STAUNENSWERT SIND DEINE WERKE“ (PSALM 139,14)

ÖKUMENISCHER TAG DER SCHÖPFUNG | 19.09.2014 | 19:00 UHR | GMZ NORD

Der Abend steht unter dem Leitwort: “Staunen. Forschen. Handeln – Gemeinsam im Dienst der Schöpfung“.
Wir beginnen mit einer ökumenischen Andacht und werden uns anschließend im Gespräch Gedanken darüber machen, wie Kirche und Wissenschaft zusammen handeln und gemeinsame Aufgaben finden können. Gegensätze und unterschiedliche Sichtweisen sollen nicht ausgeblendet, sondern im Dialog fruchtbar gemacht werden.
Staunen und Forschen gehören zusammen, Theologie und Wissenschaft dürfen sich nicht gegeneinander ausspielen lassen. Wo ist unser gemeinsamer Auftrag zum Handeln?
Sie sind herzlich eingeladen!

Wolfgang Rau

FAMILIENRÜSTE DES MIDLIFEKREISES

Am zweiten Septemberwochenende geht der MidlifeKreis auf seine jährliche Rüste. Waldsieversdorf, Storkow, Gussow – und welche Orte es sonst noch waren –, weit weg wollten wir nie fahren, damit recht viel gemeinsame Zeit am Rüstort blieb. Als Berliner haben wir glücklicherweise viel Auswahl an schönen Zielen. In diesem Jahr aber wird der Entfernungsrekord wohl für alle Zeiten gebrochen werden: Es geht an den Müggelsee! Das Jugenddorf dort empfängt auch die schon etwas länger Jungen, zumal uns wie immer die Kinder begleiten. Lesen Sie im nächsten Gemeindebrief ausführlicher dazu.

Es grüßt für den MidlifeKREIS
Petra Stüber

+ + + + + + + + + + + + + + + + + +

MIRJAMGOTTESDIENST – „DER BLICK, DER GOTTES KIND SIEHT. ABIGAJIL BEGEGNET DAVID“

19.10.2014 | 09:30 UHR | GMZ SÜD
19.10.2014 | 11:00 UHR | GNADENKIRCHE

Dieser Gottesdienst ist in unserer Landeskirche entstanden, um die Rolle von Männern und Frauen in der Bibel und unserer Gesellschaft zu thematisieren. Viele biblische Frauengestalten haben wir dabei schon kennengelernt, viele verschiedene Aspekte beleuchtet, interessante Gottesdienste gefeiert.
In diesem Jahr wird Abigajil, die Frau des

Nabal, im Zentrum stehen (1. Samuel 25). Eine Frauengruppe aus allen Teilen unserer Gemeinde bereitet den Gottesdienst am Wochenende 15.–17. August während einer nun schon Tradition gewordenen Rüste in Woltersdorf vor.
Zu den Gottesdiensten laden wir besonders herzlich ein!

Pfarrerin Claudia Pfeiffer und Frauen aus Süd, Mitte und Nord

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

„GOTTESDIENST AM NACHMITTAG“
SAMSTAG | 11.10.2014 | 14:30 UHR | GMZ SÜD

Am Samstag, dem 11. Oktober 2014, feiern wir wieder unseren jährlichen „Gottesdienst am Nachmittag“ im Gemeindezentrum Süd in der Köpenicker Straße. Er ist für alle gedacht, die lieber bis in den Vormittag hinein ausschlafen und eher etwas am Nachmittag unternehmen. Besonders laden wir die Gemeindeglieder ein, denen es schwer fällt, den „normalen“ Sonntagsgottesdienst am Morgen zu besuchen – etwa kranke und behinderte Menschen, Menschen mit Seh- oder Hörschwäche.
Wir feiern Abendmahlsgottesdienst, und im Anschluss an den Gottesdienst werden wir gemeinsam bei Kaffee, appetitlichem Kuchen und netter Unterhaltung beieinander sein.
Es gibt auch sehr viele freundliche Menschen in unserer Gemeinde, die ehrenamtlich Fahrdienste übernehmen. Wir hoffen, auch für diesen Gottesdienst viele Helfer zu finden! Wer also zu diesem Gottesdienst abgeholt werden muss oder Fahrdienste übernehmen möchte, melde sich bitte im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 030.5 14 35 93. Achtung: es ist diesmal wirklich ein Samstag!

Seien Sie alle herzlich eingeladen!
Ihre Pfarrerin C. Pfeiffer

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

EINLADUNG ZUM GOTTESDIENST AM REFORMATIONSTAG
31.10.2014 | 18:00 UHR | GNADENKIRCHE

Am Freitag, dem 31. Oktober 2014, feiern wir um 18:00 Uhr Gottesdienst in unserer Gnadenkirche. Dazu laden wir, die Gemeindeleitung, Sie, liebe Gemeinde, sehr herzlich ein. Zugleich ist es nämlich auch der 10. Jahrestag unserer Fusion zur „Evangelischen Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf“! Wir werden also zehn Jahre alt und dürfen (uns?) feiern!
In diesem Jahr heißt das Leitthema im Blick auf das große Reformationsjubiläum „Reformation und Politik“. Es wurde in vielen kirchlichen Veranstaltungen thematisiert. Die EKD hat ein Heft herausgegeben. Daraus können Sie im Folgenden die Meinung zweier Politiker lesen:

GÜNTHER BECKSTEIN
„Mit der Bergpredigt kann man keine Politik machen!“ ist ein einprägsamer Satz, der überzeugend wirkt. Selbst die Kirchen setzen ihre Ordnungen im Zweifel mit Hoheitsrechten durch, zum Beispiel bei ihrem Dienstrecht, und wenn es um die Kirchensteuer geht, mit staatlichen Mitteln. Der Rigorismus der Botschaft Jesu Christi wird in der Regel nicht wörtlich genommen. Stattdessen wird auf die sogenannte Zwei-Reiche-Lehre Martin Luthers verwiesen, um die unterschiedlichen Handlungsebenen deutlich zu machen. Ich räume ein, dass ich selbst als Innenminister und Ministerpräsident immer wieder auf den Unterschied zwischen Gesinnungs- und Verantwortungsethik hingewiesen habe, um deutlich zu machen, dass mein Handeln, wenn es auch manchmal hart erschien, meiner Auffassung von ethischer Verantwortung entsprach.
Ich selbst bin als junger Mann einer Partei beigetreten, da ich christliche Grundwerte dem politischen Handeln zugrunde gelegt sehen wollte. Ich hatte es als zukunftsweisend angesehen, wie in einer Zeit, als in den Kirchen Ökumene eher ein Fremdwort war, die Überwindung der konfessionellen Grenzen in der Politik für die Christlich (Soziale oder Demokratische) Union ein wichtiges Modell für die Gestaltung der Bundesrepublik Deutschland wurde. Aus der Überzeugung, dass jeder Mensch das Ebenbild Gottes ist, wurde die Idee geboren, die Achtung der Menschenwürde als alles übergreifenden Rechtsgrundsatz des neuen Staates allem Recht voranzustellen. Damit einher geht das Anliegen der Reformation, die Religions- und Gewissensfreiheit des Individuums zu achten und ihr Geltung zu verschaffen. Dieses Anliegen betrachte ich als einen Fortschritt in der Geistesgeschichte Europas.
Muss die Kirche zu allem und jedem Stellung nehmen? Da rate ich zur Zurückhaltung. Kirchliche Stellungnahmen zu tagespolitischen Themen sind nicht automatisch sachkundiger und damit auch unter ethischen Aspekten richtiger als die in der Regel von großen Stäben von Beamten geprägten politischen Entscheidungen. Ich zweifle daran, dass die Kirchen in großen schwierigen Fragen wie der Krise des Euro die besseren Lösungen haben als die große Zahl der damit beschäftigten Experten. Andererseits hat die Kirche den Auftrag, zu grundlegenden ethischen Fragestellungen begründet Stellung zu nehmen. Zum Auftrag der Kirche gehört für mich auch, sich als Anwalt der Schwachen zu Wort zu melden. Und: Die Kirche soll Menschen ermutigen zum Engagement in der Politik, soll sie in ihrem Einsatz für unser Land bestärken und begleiten.

GÜNTHER BECKSTEIN (CSU) ist Vize-Präses der EKD-Synode und war von 2007 bis 2008 Ministerpräsident in Bayern.

PASCAL KOBER
Nehmen wir die Sorge um unseren Nächsten ernst, so sind wir als Christen

alle zur Politik berufen. Denn die Politik entscheidet über die Regeln, die weite Bereiche unseres Zusammenlebens bestimmen und damit tief in das Leben jedes Einzelnen, auch unseres Nächsten, eingreifen. Deshalb sind wir alle zur Achtsamkeit und Verantwortung gerufen und müssen immer wieder fragen, ob die Regeln unseres Zusammenlebens auch den anderen, unseren Nächsten, gerecht werden. Und wenn nicht, dann müssen wir sie ändern. Alleingelassen sind wir mit dieser Aufgabe nicht. Wie der Bauer im Markusevangelium, der morgens aufsteht, den Samen auf das Feld aussät und sich abends in der Gewissheit niederlegt, dass der Samen aufgehen und zur Ernte heranreifen wird, so haben wir die Zusage, dass Gott mit uns zusammen am Werk ist. Aber der Bauer ist nicht untätig. Er tut das in seiner Macht Stehende, das, was seine Aufgabe ist, nicht mehr, aber eben auch nicht weniger.
Als junger Mensch habe ich das Evangelium stürmisch und drängerisch verstanden. Machtvolle, strenge und die ungerechten Zustände anklagende und richtende Prophetenworte motivierten und orientierten mich. Martin Luther Kings Rede „I Have a Dream – Ich habe einen Traum“ habe ich als Schüler so oft angehört, bis ich sie fast auswendig konnte. Im Laufe der Jahre aber habe ich mich gefragt, ob es nicht auch Zeiten gibt, in denen Christen statt nur zur Kritik auch zur Mitverantwortung im Sinne von tätiger Mitgestaltung aufgerufen sind. Und ist es denn nicht auch ein ganzes Stück wohlfeil, sich darauf zu beschränken, nur von der Kanzel herab in wenigen Worten die Ungerechtigkeiten in der Welt beim Namen zu nennen und die Welt mit Worten neu zu ordnen? Ist es für Christen eine Option, bei einem „Man müsste“ zu verharren? Als Christen wissen wir allerdings, dass wir als Gemeinde gemeinsam ein Leib mit vielen Gliedern sind, ein Geist und viele Gaben. Nicht jeder muss deshalb Partei- oder Berufspolitiker werden. Aber wir dürfen die Verantwortung für die Politik auch nicht einfach nur anderen übertragen. Zumindest müssen wir an Wahlen teilnehmen, Menschen zu Kandidaturen und Parlamentsarbeit ermutigen und uns deshalb vielleicht auch einmal selbst zur Wahl stellen. Aus diesen Gründen habe ich mich entschieden, in eine Partei einzutreten und mich politisch zu engagieren. Dass es in den Bundestag führen könnte, war mir da noch nicht klar und war auch nicht beabsichtigt. Als es dann aber so gekommen ist, habe ich es als Aufgabe und Geschenk zugleich angenommen.

PASCAL KOBER (FDP) arbeitete nach dem Vikariat als Pfarrer im Schuldienst und war von 2009 bis 2013 Mitglied im Deutschen Bundestag.

Aus: „REFORMATION.MACHT.POLITIK. Das Magazin zum Themenjahr 2014 Reformation und Politik“, S. 72 (Beckstein) und S. 76 (Kober) •

„WIR PFLÜGEN UND WIR STREUEN DEN SAMEN AUF DAS LAND ...“ ERNTEDANKGOTTESDIENST
05.10.2014 | 11:00 UHR | GNADENKIRCHE

Am Sonntag, dem 05. Oktober 2014, feiern wir den Erntedankgottesdienst in der Gnadenkirche um 11:00 Uhr – und Sie, liebe Gemeindeglieder, sind alle herzlich eingeladen! Wer möchte, kann auch Gaben für unseren Erntedank-Altar mitbringen – alles, wofür Sie dankbar sind!
Die Kinder aus der Kita und ihre Erzieher und Erzieherinnen sind wieder mit dabei – es wird also ein Gottesdienst für die ganze Familie. Auch eine Taufe findet statt! Wir freuen uns auf einen fröhlichen und dankenden Gottesdienst!
Dazu unser Monatsspruch für Oktober: „Ehre Gott mit deinen Opfern reichlich, und gib deine Erstlingsgaben, ohne zu geizen.“ (Sirach 35,10)

Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

„SENIOREN UNTERWEGS“
12.09.2014 | 10.10.2014

Am Freitag, den 12. September wollen wir den Botanischen Garten besuchen. Er wurde an diesem Ort (Lichterfelde) 1903 eröffnet – es gab Vorgänger-Anlagen, zum Beispiel im heutigen Lustgarten in Mitte. Der botansiche Garten hat eine Fläche von 43 Hektar und bietet ca. 22.000 (!!!) Pflanzenarten ein Zuhause. Damit ist er der größte Botanische Garten Deutschlands. Wir werden ihn gar nicht vollständig erkunden können – aber das macht nichts, man kann ja auch mehrmals an einen Ort gehen ... Wir treffen uns um 10:45 Uhr vor dem Eingang „Unter den Eichen“!

Am 10. Oktober besichtigen wir das Gründerzeitmuseum von Charlotte von Mahlsdorf in – natürlich ebenda, Mahlsdorf! Wir treffen uns um 10:30 Uhr vor dem Museum, Hultschiner Damm 333. „Das Gutshaus Mahlsdorf beherbergt seit 1960 das Gründerzeitmuseum Mahlsdorf und ist nach der Dorfkirche das zweitälteste erhaltene Gebäude am Ort. Die Mahlsdorfer Sammlung stellt zahlreiche Objekte aus der Gründerzeit Deutschlands aus. Besucher können im Museum 14 vollständig eingerichtete Räume besichtigen, einschließlich einer mechanischen Musikmaschinensammlung. Im Souterrain des Hauses wird eine Kücheneinrichtung gezeigt. Außerdem befindet sich hier die älteste Zillekneipe Berlins mit Vereinszimmer und Hurenstube.“ (www.berlin.de/museum3108678-2926344-gruenderzeitmuseum-im-guthaus-mahlsdorf.html)

Wie immer freuen wir uns auf eine fröhliche, unternehmungslustige Truppe!

Ihre Claudia Pfeiffer und Jacqueline Leverenz

AUS DER ÖKUMENE

Die Ökumenische Versammlung in Mainz (ÖV) im Mai 2014 sandte eine Botschaft an die Christen in Deutschland:
'Die Zukunft, die wir meinen – Leben statt Zerstörung''

Gerechtigkeit – Frieden – Bewahrung der Schöpfung
Gerechtigkeit heute
- für eine weltweite solidarische Sicherung der Grundbedürfnisse eines jeden Menschen
- für die Angleichung von Einkommen und Vermögen
- für einen für die heutige und zukünftige Generation gerechten Zugang zu den Ressourcen
- für eine Geldschöpfung in öffentlicher Hand nach demokratisch gefassten Regeln

Frieden heute
- für einen sofortigen Stopp von Rüstungsexporten
- für einen Militärausstieg in Schritten
- für die Anerkennung von gewaltfreier Kommunikation und ziviler Konfliktbearbeitung als Lebensmaxime

Bewahrung der Schöpfung heute
- für die Abkehr vom Wachstumsdogma
- für das Ende der Ausbeutung der Mitwelt (Natur und Mensch)
- für Anerkennung der ökologischen Vielfalt der Kulturen

Mit Papst Franziskus sind wir der Meinung: „Diese Wirtschaft tötet."
Wir suchen eine „Ökonomie des Lebens". Sind wir bereit, auf diese Botschaft zu hören und sie für die Arbeit unserer Gemeinden – und für uns selbst – zu beherzigen?

ACK
Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
Darmstadt

Die „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Marzahn-Hellersdorf" mit ihren derzeit elf offiziellen Mitgliedern bemüht sich um Vernetzung der christlichen Gemeinden im Bezirk und ihrer Aktivitäten. Wenn wir Christen hier auch nur eine kleine Minderheit sind, wird von uns doch viel erwartet. „Wo zeigt ihr euch? – Wo beteiligt ihr euch ...?", werden wir immer wieder gefragt.
Wir zeigen uns u.a. beim ökumenischen Pilgerweg am 6. September und beim Fest „Schöner leben ohne Nazis" am 7. September, beim Marzahner Erntefest und beim Hellersdorfer Umweltfest am 13. September, beim Tag der Schöpfung am 19. und beim Gottesdienst zu den Interkulturellen Tagen am 20. September. Wir freuen uns mit bei der Einweihung der Russisch-Orthodoxen Kirche am 28. September.

Ernst-Gottfried Buntrock

SPENDENAKTION DER JG

Vielleicht erinnern Sie sich noch: Es ist fast genau ein Jahr her, dass die JG beim Kreiskirchentag den Filmwettbewerb zum Thema „Auf und macht die Herzen weit" gewonnen und dafür neben einer Trophäe auch einen Geldpreis von 300 Euro bekommen hat.
Hier können Sie sich das Video nochmals anschauen:
https://www.youtube.com/watch?v=El_WD_0ZsOw
Die Frage, wem das Geld zugute kommen soll, war schnell geklärt, da wir uns auch darüber schon im letzten Jahr Gedanken gemacht hatten: der Björn-Schulz-Stiftung.
Diese Stiftung ist eine Einrichtung, die in Pankow den „Sonnenhof" betreibt. In dem modern eingerichteten Haus gibt es 16 Zimmer, in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die unheilbar krank sind, auf ihrem letzten Weg betreut und begleitet werden.
Das Hospiz war das erste Kinderhospiz Deutschlands. Es besteht seit zwölf Jahren und wird zu 50 % aus öffentlichen Mitteln und zu 50 % aus Spenden betrieben.

Deshalb fuhren wir am 22. Juli 2014 nach Pankow. Dort führten wir zunächst unseren Film vor und ließen eine Kopie davon dort. Anschließend übergaben wir die Spende und wurden dann durch die Räumlichkeiten geführt, so dass wir uns ein Bild davon machen konnten, wie das Leben im Hospiz verläuft.
Besonders beeindruckend war dabei der Gedächtnisteich (Foto S. 19) an einer ruhig gelegenen Stelle im Garten, an dem die Angehörigen der verstorbenen Kinder selbst gestaltete Steine zur Erinnerung niederlegen können.

Diese Möglichkeit, der sogenannten „Sternenkinder" zu gedenken, wird gern genutzt, bietet sie doch zugleich eine Gelegenheit, auch später noch einen Ort der Trauer zu haben und dem Verlust Ausdruck verleihen zu können. Alles in allem war es für uns ein interessanter Einblick und hat uns gezeigt, dass wir mit unserer Auswahl des Spendenempfängers genau die richtige Einrichtung gefunden haben.

Für die JG
Andreas Hackl

UNSER KONFIRMANDENUNTERRICHT ...

... wurde so schön geplant und beschrieben im letzten Gemeindebrief! Doch nun kommt alles ganz anders – durch den Weggang von Herrn Pfarrer Geiger aus Biesdorf müssen wir umplanen. Den Konfirmandenunterricht übernimmt bis auf Weiteres Frau Pfarrerin Pfeiffer. Da sie im September Urlaub hat, kann der Konfirmandenunterricht erst nach den Herbstferien im November beginnen. Er wird wöchentlich stattfinden – dienstags von 17:30 – 18.30 Uhr im Jugendstall in Alt Biesdorf. •

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

LIEBE KONFIRMANDEN, LIEBE ELTERN,

es tut uns leid, dass es diesmal so viel Hin und Herr gab und gibt. Dennoch: Seid herzlich eingeladen zum Konfirmandenunterricht und bringt auch gern Freunde und Freundinnen mit!

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

TEAMERWAHL IN DER JG

Am 08. Juli 2014 fand in der JG die erste Teamerwahl statt. Alle anwesenden und die teilweise über Handy erreichten JG-Mitglieder hatten dabei die Möglichkeit, sich selbst wählen zu lassen und insgesamt drei Teamer zu wählen. In einer knappen Entscheidung wurden schließlich Jonathan Wonneberger, Leon Thalmann und Andreas Hackl zu Teamern gewählt; für den Fall des Ausfalls eines Teamers wurde Constanze Weber als Ersatzteamerin gewählt. •

+ + + + + + + + + + + + + + + + +

LIEBE MITGLIEDER UND FREUNDE DES VEREINS „HILFE VOR DER TÜR“

Ein wunderschöner Sommer geht langsam zu Ende, der Herbst zeigt seine Früchte, und so werden wir wieder reichlich beschenkt mit Gottes Gaben aus der Natur. Leider geht es nicht allen Menschen so gut, dass sie ernten und schenken können. Sie sind auf unsere (Ihre) Hilfe angewiesen.
Mit herzlichen Grüßen und allen guten Wünschen für Sie

Ihre Sabine Barchewitz
Vorsitzende des Vereins „Hilfe vor der Tür“

MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgelandacht
jeden Mittwoch | 18:00 – 18:30 Uhr
Nachdem die Abendglocken verklungen sind, ist in unserer Kirche Gelegenheit zur Einkehr und Besinnung. Wir laden ein zu Texten und Orgelmusik gemäß der jeweiligen Kirchenjahreszeit.

Deutscher Orgeltag
Sonntag | 14.09.2014 | 15.00 – 22.00 Uhr
Orgelmusik und Erklärung der Orgel für Kinder um 15:00, 16:00 und 17:00 Uhr, 18:00 Uhr Orgelkonzert mit Mozart-Musik und Improvisationen mit Andreas Hillger
21:00 Uhr Konzert für Saxophon und Orgel mit Claudia Tesorino (Saxophon) und Armin Thalheim (Orgel)
Eintritt frei, Spende erbeten

Die Kirche wird wieder „gedreht", und es gibt gute Getränke und liebevolle Moderation und hoffentlich wieder viele Besucher, die erst die richtige Atmosphäre schaffen. Sie sind herzlich eingeladen.
Andreas Hillger

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

"Whiskey, Guinness and Irish Folk"
Sonntag | 19.10.2014 | 18:00 Uhr
The InCiders – McKinley Black, Nora Leschkowitz, Michael „Mitch" Steinberg, Lenn Kudrjawizki – Die Irish Folk Band der Spitzenklasse
Eintritt: 10,-/ermäßigt 5,-/Schüler bis zu 16 J. frei

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Konzert, Lieder und Arien aus verschiedenen Jahrhunderten und Orgelmusik
Sonntag | 07.09.2014 | 16:00 Uhr
Astrid Wiggert (Sopran) und Andreas Hillger (Orgel)
Eintritt frei, Spende erbeten

Konzert Sopran und Orgel
Sonntag | 05.10.2014 | 16:00 Uhr
Lieder und Arien aus verschiedenen Stilepochen
Anne Görner (Sopran) und Andreas Hillger (Orgel)
Eintritt frei, Spende erbeten

ANZEIGE

Meißner & Walter
HÄUSLICHE PFLEGE
... mehr als gute Pflege!
ZERTIFIZIERT seit 08/2014
- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung
24 Std. Rufbereitschaft Telefon 5 14 37 38
Meißner & Walter GmbH 5 14 38 37
Alt-Biesdorf 71 A Telefax 5 14 68 76
12683 Berlin www.meissner-walter.de
Bürozeiten: Mo.-Fr. 8-17 Uhr

LEBENSLICHT

Freude und Leid in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

TRAUUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Gründen des Datenschutzes nicht in der Internetausgabe

**Verleihe mir, allmächtiger Gott,
dass ich alles, was dein Wille ist
über meinem Leben,
umsichtig erforsche, wahrhaftig er-
kenne und vollkommen erfülle.
Ordne mein Leben so, wie es dir zur
Ehre und mir zum Heile sein kann.
Gib mir dazu, Herr, ein starkes Herz,
ein freies Herz, ein rechtschaffenes
Herz.
Mache mich schlicht ohne Überheb-
lichkeit,
ernst ohne Trauer,
wahrhaftig ohne Täuschung,
mutig ohne Furcht,
fröhlich ohne Leichtsinn.
Lass meinen Weg gerade und sicher
zum Ziel kommen.
Lass mich immer auf dich hoffen,
Gott meines Lebens**

Thomas von Aquin

+ +

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Wilhelm Griesinger Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 24.09. u. 22.10. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Montag | 15.09. u. 20.10. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 24.09. u. 22.10. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Grabensprung
Dienstag | 23.09. u. 28.10 | 15:30 Uhr

Lebensraum Biesdorf Debenzer Str. 44a
Mittwoch | 03.09. | 17:15 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 25.09. u. 23.10. | 15:15 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord und Mitte

GMZ NORD · Maratstraße 100	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Elterntreff/Kinderchor	jeden Dienstag	16:30 Uhr
Kinderkrabbelgruppe	jeden Mittwoch	09:30 – 11:00 Uhr
Senioren	Mi 17.09. u. 15.10.	14:30 Uhr
Ökum. Bibelgespräch	jeden Mittwoch	19:00 – 20:00 Uhr
Gesprächskreis	Do 04.09. u. 02.10.	16:00 Uhr
Mittwochscafé	Mi 03.09. u. 01.10.	14:30 Uhr
Po Go (Pop+Gospel-Chor)	jeden Freitag	18:30 Uhr
Seniorengymnastik 60 Plus	jeden Montag	10:00 Uhr
Gesprächskreis für Angehörige Pflegebedürftiger	Di 16.09. u. 14.10.	14:45 – 16:15 Uhr
EG-Singers	Do 16.10.	18:15 Uhr
Offener Nachmittag	Do 18.09. u. 16.10.	15:00 Uhr

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Christenlehre 1. – 3. Klasse	jeden Montag	16:30 – 17:30 Uhr
Christenlehre 4. – 7. Klasse	jeden Mittwoch	17:30 – 18:30 Uhr
Konfirmandenunterricht 8. u. 9. Klasse/ Jugendstall	jeden Dienstag (Beginn nach den Herbstferien)	17:30 – 18:30 Uhr

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Mitte und Süd

PFARRHAUS · Alt Biesdorf 59	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Junge Gemeinde/ Jugendstall	jeden Dienstag	19:00 Uhr
Frauenhilfe	Mi 10.09. u. 08.10.	14:30 Uhr
Blindenkreis	Mi 24.09. u. 22.10.	14:30 Uhr
CMB (Christliche Mitte Biesdorf)	So 14.09. u. 12.10.	18:00 Uhr

GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Kirchenchor	jeden Dienstag	19:30 Uhr
Handglockenchor	jeden Dienstag	17:30 – 19:00 Uhr

GMZ SÜD · Köpenicker Str.165	**Wochentag**	**Uhrzeit**
Mütterkreis	Do 04./18.09. u. 02./16.10.	19:30 Uhr
Gesprächskreis als Hauskreis	Fr 26.09. u. 31.10. Kontakt Fam. Siems, Tel. 030.5 14 63 06	20:00 Uhr
Seniorenkreis	Di 09.09. u. 14.10.	15:00 Uhr
Begegnungscafé	Di 02./16./23./30.09. u. 07./21./28.10.	15:00 Uhr
Senioren Singkreis	Do 04./18.09. u. 02./16.10.	15:00 Uhr
Seniorengymnastik	jeden Donnerstag	14:00 Uhr
Yoga	jeden Montag	17:30 Uhr
MidlifeKreis	12.-14.09. Rüste u. Mi 15.10.	20:00 Uhr

DISTRIKTSVERSAMMLUNG | 23. – 25.09.2014
Vom 23. – 25.09. treffen sich die Pastorinnen und Pastoren des Berliner Distriktes zur Distriktsversammlung in Cottbus. Es geht um das Thema „Spiritualität".

GEMEINDESEMINAR „KANNSTE GLAUBEN" | 02./09./16.10.2014
Nach der Premiere im Mai findet im Oktober erneut eine Gemeindeseminar-Reihe statt. An drei Abenden an drei aufeinanderfolgenden Donnerstagen steht das Thema „Glaube im Alltag" im Mittelpunkt des Nachdenkens. Die Seminarabende finden am 02., 09. und am 16. Oktober jeweils von 19:00 bis 21:00 Uhr in der Christuskirche Berlin-Friedrichshain (Richard-Sorge-Straße 14/15, 10249 Berlin) unter Leitung der Pastoren Margrit Krüger und Thomas Steinbacher statt. Alle sind herzlich eingeladen.

ERNTEDANK | 05.10.2014
Am 05. Oktober feiern wir das Erntedankfest. Wir rufen mit Dank ins Gedächtnis, dass Gott uns auf vielfältige Weise gesegnet hat. Zugleich gibt es die gute und wichtige Tradition, an diesem besonderen Tag das Erntedankopfer zu sammeln. Es ist eine Gelegenheit, von dem, was wir empfangen haben, weiterzugeben. Lasst euch dabei zu außerordentlicher Großzügigkeit verleiten ...
Sammelumschläge können im Gemeindezentrum mitgenommen werden.

GEMEINDEVORSTAND | 03.11.2014
Am 03. November findet um 19:30 Uhr die nächste Sitzung des Gemeindevorstandes statt. Inhaltlich geht es vor allem um die Planung des Gemeindelebens im nächsten Halbjahr. Wenn Sie Fragen und Anregungen an den Gemeindevorstand haben, melden Sie sich beim Gemeindepastor.

WWW.EMK.DE
Gut informiert zu sein, ist heute eine Selbstverständlichkeit. Die verschiedenen Medien halten uns über alles Wichtige auf dem Laufenden. Wer auch zeitnah und gründlich über Neuigkeiten aus dem Bereich der EmK informiert sein will, der ist auf der Internet-Seite emk.de genau richtig. Dort gibt es nicht nur Aktuelles zu lesen, sondern man kann sich auch diakonische Einrichtungen und jede einzelne Gemeinde in Deutschland etwas genauer anschauen. Und wer keinen eigenen Internet-Zugang hat, der könnte jemanden aus der Gemeinde bitten, ihn mal zu einem Internet-Spaziergang auf der emk.de-Seite einzuladen.

Gabriel Straka

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE BERLIN-BIESDORF

Gemeindebüro
Alt Biesdorf 59 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97
info@ev-kirche-biesdorf.de

Öffnungszeiten
Montag und Freitag 9:00 – 13:00 Uhr
Dienstag 10:00 – 13:00 Uhr
Donnerstag 14:00 – 18:00 Uhr
Küsterin Evelyn Zippel
Büromitarbeiterin Petra Stüber
Achtung! Das Büro bleibt am 31.10. geschlossen.

UNSERE MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer
Maratstraße 100 · 12683 Berlin
Telefon 030.54 70 29 78 · Fax 030.54 70 29 77
Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pastor Wolfram Geiger
Köpenicker Straße 165 · 12683 Berlin
Telefon 030.51 06 18 97 · Fax 030.51 06 22 78
Sprechzeit: montags 09:30 – 12:30 Uhr
(Urlaub vom 27. – 29.09. sowie Dienstende am 30.09.2014)

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

katechetische Mitarbeiterin Annette Bock
Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)
Telefon 030.51 73 70 98 (zur Christenlehrezeit)

Gemeindehelferin Jacqueline Leverenz
Telefon 030.6 51 78 56

Anneliese Thieme · Telefon 030.51 73 76 64

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin
Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44
kita@ev-kirche-biesdorf.de
Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 06:30 – 17:00 Uhr
Leiterin Annette Bock

KONTO VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger
Ev. Kirchenkreis Lichtenberg/Oberspree
IBAN DE39 2106 0237 0000 160440
BIC GENODEF1EDG,
Bank Ev. Darlehnsgenossenschaft
Verwendungszweck
Versöhnungskirchengemeinde Biesdorf
z.B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür o.ä.

Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: ***Pastor Gabriel Straka***
Dieffenbachstraße 39 · 10967 Berlin
Telefon 030.6 93 62 57 · Fax 030.81 70 91 86
gabriel.straka@emk.de
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer
Telefon 030.68 83 52 40

KONTO Ev.-METHODISTISCHE KIRCHE

Evang. Darlehnsgenossenschaft Kiel (EDG)
IBAN DE66 2106 0237 0120 7373 56
BIC GENODEF1EDG

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

PFARRKIRCHE »Maria Königin des Friedens«

Pfarrer Michael Kulpinski
Oberfeldstraße 58/60 · 12683 Berlin
Telefon 030.542 86 02 · Fax 030.54 39 81 73
pfarrbuero@kirche-biesdorf.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM Abendmahl
***** Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein zum Gespräch bei Kaffee, Tee oder Saft
KIGO Gottesdienst mit besonderem Angebot für Kinder
+ Gottesdienst nur in der Gnadenkirche

Termin	**GMZ NORD** · Maratstraße 100	**Ev. GNADENKIRCHE** · Alt Biesdorf 59	**GMZ SÜD** · Köpenicker Str.165
07. September *12. So nach Trinitatis*	09:30 Uhr Pastor Straka AM *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger AM KIGO *	09:30 Uhr Pfarrer Geiger AM TAUFE
14. September *13. So nach Trinitatis*	09:30 Uhr Pfarrer Geiger *	11:00 Uhr Pfarrer Geiger *	
21. September *14. So nach Trinitatis*	09:30 Uhr Herr Magdowski *	**14:00 Uhr Pfarrer Geiger, Sup. Furian * +** **Verabschiedung von Pfarrer Geiger**	
28. September *15. So nach Trinitatis*	09:30 Uhr Pfr. i. R. Wohlfahrt *	11:00 Uhr Pfr. i. R. Wohlfahrt *	
05. Oktober *Erntedank*	09:30 Uhr Pastorin Minor AM *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer TAUFE * + **Familiengottesdienst**	
11. Oktober *Gottesdienst am Nachmittag*			14:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM **Gottesdienst am Nachmittag**
12. Oktober *17. So nach Trinitatis*	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM TAUFE *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer AM *	
19. Oktober *18. So nach Trinitatis*	09:30 Uhr Pastor Straka *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer * **Mirjamgottesdienst**	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer **Mirjamgottesdienst**
26. Oktober *19. So nach Trinitatis*	09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer *	
31. Oktober *Reformationstag*		18:00 Uhr Pastor Gattwinkel * + **Gottesdienst zum Reformationstag**	
02. November *20. So nach Trinitatis*	09:30 Uhr Pastorin Minor AM *	11:00 Uhr Pastor Gattwinkel AM KIGO *	09:30 Uhr Pastor Gattwinkel AM